

# TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG

## **Professur (W3) (mit Leitungsfunktion) Bildgebende Prozesstechnik (Process Imaging)**

**Kenn-Nr. P-18-02**

Wir suchen eine Persönlichkeit, die das Gebiet der bildgebenden Prozesstechnik mit hohem Engagement in Forschung und Lehre an der TUHH neu etabliert. Die Professur sollte sich am Profil der Verfahrenstechnik an der TUHH ausrichten und eine Brücke schlagen zwischen der Grundlagenforschung im Bereich der Bildgebung (Tomographie, NMR, MRT) und den technischen oder ingenieurwissenschaftlichen Anwendungen. Zudem soll mit der Professur eine Brücke zwischen der Fakultät Chemie der Universität Hamburg und der TUHH geschlagen werden. Die Professur ist in das Wachstumskonzept der TUHH integriert und soll zur Etablierung von koordinierten Forschungsvorhaben beitragen. Zur Bewerbung werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, die ein ausgewiesenes Forschungsprofil in einem oder mehreren der nachfolgenden Teilgebiete verbinden mit einem Interesse an interdisziplinären Arbeiten mit den Ingenieurwissenschaften:

- Kernspinresonanzspektroskopie (NMR)
- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Tomografische Verfahren
- Bildgebung und automatische Bildanalyse

Diese Methoden sollen in biologischen und chemischen Systemen auf einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete der Verfahrenstechnik angewendet werden:

- Mehrphasenströmungen (insbesondere Flüssig-Gas-Strömungen, Fluid-Feststoff-Strömungen)
- Feststoffverfahrenstechnik
- Thermische Verfahrenstechnik
- Chemische Reaktionstechnik
- Technische Biokatalyse
- Bioprozess- und Biosystemtechnik

Die Professur soll Forschung im Rahmen eines Grundlagenforschungsprogramms zwischen der TUHH, der Universität Hamburg, dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht sowie dem DESY leisten und erhält Zugriff auf mehrere bildgebende Großgeräte im Verbund.

Zum Aufgabengebiet der Professur gehört die Beteiligung an der Lehre im Bachelor- und Master-Studium im Rahmen von Grundlagen- und Vertiefungsvorlesungen sowie Laboren insbesondere im Bereich der Messtechnik. Dies schließt die Mitwirkung an englischsprachigen Studiengängen ein. Wir erwarten deshalb eine hohe Motivation und ein großes Engagement in der Lehre.

Die Technische Universität Hamburg will den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen. Sie ist deshalb an Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen besonders interessiert. § 14 Abs. 3 Satz 3 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) findet Anwendung.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen oder Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Die TUHH berücksichtigt besondere Fähigkeiten und Leistungen in der Lehre. Es gelten die in der Bundesrepublik Deutschland üblichen Vorschriften und Bedingungen (in Hamburg gemäß § 15

HmbHG) Bewerberinnen bzw. Bewerber, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, können nicht mehr mit einer Übernahme in das Beamtenverhältnis rechnen.

Für Fragen steht Ihnen der Kanzler der TUHH, Herr Scheunert, unter Tel. 040 42878-3002 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir unter Angabe der o. g. Kenn-Nummer bis zum **31.01.2019** an die unten stehende Adresse:

**Technische Universität Hamburg  
Der Präsident  
Personalreferat –PV 32/G–  
21071 Hamburg**

Wir bitten zusätzlich um elektronische Zusendung derselben Bewerbungsunterlagen an:  
[geschaeftsstelle\\_pv32@tuhh.hamburg.de](mailto:geschaeftsstelle_pv32@tuhh.hamburg.de)

